

Seminarlehrplan Wirtschaft und Verwaltung, Stand 07.01.2020

Frauke Asche (Hannover), Uwe Brandes (Oldenburg), Christel Eichhoff (Stade), Thomas Frerker (Osnabrück), Gerhard Frost (Hildesheim), Hans Jecht (Hildesheim), Thorsten Spalke (Göttingen), Frank Appenrodt (Braunschweig), Christof Heine (Göttingen), Ulrike Middendorf (Osnabrück), Claudia Frank (Braunschweig), Sandra Steinemann (Oldenburg), Udo Prinz (Hannover), Stefan Wegert (Göttingen), Carsten Ernst (Osnabrück)

Lernfeld 2 – Unterricht planen

Kompetenzen	Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
-------------	--	-----------------------	-------------------------------

1.1.1	<p>Sie ermitteln die Lernausgangslage und stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.</p>	<p>Sie erkunden wirtschaftsbezogene Schulformen aus fachdidaktischer Sicht.</p> <p>Sie analysieren bezogen auf die Unterrichtsplanung die Klassensituation sowie relevante räumliche, medientechnische und organisatorische Bedingungen.</p> <p>Sie erfassen differenziert relevante Lehr- und Lernvoraussetzungen sowie entsprechende Medien- und Handlungskompetenzen von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie berücksichtigen und interpretieren ggf. relevante curriculare Vorgaben sowie aktuelle wirtschaftswissenschaftliche und -didaktische Entwicklungen und Änderungen durch digitale Geschäftsprozesse und smarte Technologien.</p> <p>Sie binden das Thema in die Gesamt-/Lernsituationstruktur ein und analysieren die Thematik (fachwissenschaftliche Sachanalyse).</p> <p>Sie stellen möglichst Berufs- bzw. Praxisbezug und Lebensweltorientierung her.</p> <p>Sie bestimmen einen eindeutigen didaktischen Unterrichtsschwerpunkt der Stunde, reduzieren auf ein angemessenes Anspruchsniveau und begründen die Auswahl aus der Analyse des Bedingungsfeldes und der Sachstruktur sowie der Handlungssystematik der Lernsituation/Lernsituation.</p> <p>Sie wählen begründet fachspezifische Methoden und (digitale) Medien (sowie Arbeits- und Kommunikationsformen) aus, die mit den Ergebnissen der Bedingungsanalyse, der didaktischen Analyse und den Unterrichtszielen korrespondieren und lerntheoretischen Erkenntnissen entsprechen.</p> <p>Sie verfügen über ein breites Portfolio von verschiedenen technischen Arbeitswerkzeugen (Hard- und Software) und können diese anwenden.</p>	<p>Fachrichtungsspezifische Bildungsgänge in Voll- und Teilzeitklassen, Modellunternehmen, Kooperationen mit Betrieben, vorhandene Software, Informationsquellen für Unterrichtsvorbereitung, Teamstrukturen, Schulformen mit Eingangsvoraussetzungen und Abschlüssen usw.</p> <p>Feststellung mithilfe von Tests, Leistungsnachweisen, Erhebungsbögen oder Schülerdaten und -gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern der Ausbildungsschulen; z. B. Branchen, Betriebsgrößen, Rechtsformen, Einstellungen zum Thema, praktische/ betriebliche Vorkenntnisse, theoretische/schulische Vorkenntnisse</p> <p>Ordnungsmittel (z. B. RLP, RRL, schulintraum Curriculum)</p> <p><u>Schwerpunkt: Betriebswirtschaft</u> fachdidaktische Kriterien (Problemorientierung, Geschäftsprozessorientierung mit Kern-, Support- und Managementprozessen, Lernfeldkonzept, Berücksichtigung von IT, Arbeit mit E-Commerce-Shop-Systemen, Arbeit mit Modellunternehmen, Arbeit mit ERP-Systemen, Arbeit mit Gesetzestexten, Nachhaltigkeit)</p> <p>fachdidaktische Besonderheiten (Lernbüro, Schülerfirmen, Wirtschaft-Live-Projekte, Betriebspraktikum)</p>	<p>Schulorganisatorische Rahmenbedingungen an der Ausbildungsschule analysieren</p> <p>Unterrichtskonzepte nachvollziehen</p> <p>Lernfelder in Lernsituationen sequenzieren</p> <p>Eingangskompetenzen erheben und analysieren</p> <p>Planung einer Lernsituation mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaft bzw. Rechnungswesen und Controlling (BRC) bzw. Volkswirtschaft (VW)</p>
1.1.2	<p>Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>Sie formulieren die Lernziele bzw. Kompetenzen präzise abgestimmt auf die Qualifikations- sowie die Handlungsebene und beschreiben damit den für die Lernsituation und die Unterrichtsstunde angestrebten Lernzuwachs bzw. den fachdidaktischen Schwerpunkt.</p> <p>Sie stimmen das Anspruchsniveau der angestrebten Kompetenzen auf die Lerngruppe explizit ab.</p>	<p>Formulierung schwerpunktspezifischer Kompetenzen</p> <p>Auswahl schwerpunktspezifischer Methoden und Medien (z. B. Nutzwertanalyse, Simulationsmethoden, Projektunterricht)</p> <p>Schwerpunkt: Rechnungswesen und</p>	

1.1.3	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	Sie berücksichtigen bei der Gestaltung einer Lern- bzw. Handlungssituation, bei der Auswahl der Sozial- und Aktionsformen sowie bei der Abfassung von Lehr- und Lernmaterialien die betriebliche, geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität sowie die digitale Ungleichheit der Lerngruppe.	<u>Schwerpunkt: Rechnungswesen und Controlling</u> Rahmenbedingungen Ordnungsmittel (Lernfeldansatz) Bedingungsfeld und spezifische Lernschwierigkeiten
1.1.4	Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und -verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung lernfeld- und ggf. fächerübergreifende Aspekte. Sie verknüpfen Theorie und Praxis. Sie entwickeln – ggf. gemeinsam/ kollaborativ mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten mit Kolleginnen und Kollegen – lernfeld- und fächerübergreifende und -verbindende sowie berufsübergreifende Unterrichtssequenzen.	Ansätze des Rechnungswesenunterrichts Bilanzmethode Wirtschaftsinstrumenteller Ansatz Kombination beider Ansätze Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Integration (z. B. im Fach BRC)
1.1.5	Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.	Sie berücksichtigen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen der didaktischen Analyse mit den Auswahl- und Reduktionsentscheidungen, den Ergebnissen der Bedingungsanalyse und den methodischen Überlegungen. Sie berücksichtigen bei Methoden- und Medienentscheidungen (auch digital) nachvollziehbar und angemessen fachliche Aspekte. Sie berücksichtigen bei der Erstellung von Materialien das Urheberrecht.	DV-gestützte Finanzbuchhaltung Einsatz eines ERP-Systems, KPI (Key-Performance-Indicator) Formulierung schwerpunktspezifischer Kompetenzen Auswahl schwerpunktspezifischer Methoden und (digitaler) Medien

1.1.6	<p>Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitrahmen</p>	<p>Sie entwickeln sowohl mit der Lernsituation- als auch mit der Mikrostruktur ein klares Bild von der Gestaltung der Lernprozesse.</p> <p>Sie teilen die Lehr- und Lernhandlungen für die Schülerinnen und Schüler in nachvollziehbare Lernschritte bzw. Phasen ein und berücksichtigen dabei möglichst das Prinzip der vollständigen Handlung bzw. methodenimmanente Phasierungen.</p> <p>Sie begründen Aufbau, Abfolge und Verbindung der Lernschritte bzw. Phasen zueinander und berücksichtigen eine aufeinander abgestimmte Inhalts- und Zeitplanung.</p>	<p><u>Schwerpunkt: Volkswirtschaft</u></p> <p>fachdidaktische Kriterien (z. B. Modellbildung, Mehrperspektivität, Aktualität)</p> <p>VW in verschiedenen Bildungsgängen VW als eigenständiges Fach (BGW, FOW) Integration volkswirtschaftlicher Inhalte in Lernfelder (Berufsschule)</p> <p>Formulierung schwerpunktspezifischer Kompetenzen</p> <p>Auswahl schwerpunktspezifischer Methoden und Medien (z. B. Vernetzungsdiagramme, Simulationsmethoden und Simulationssoftware, Projektunterricht)</p> <p>Berücksichtigung fachdidaktischer Besonderheiten in verschiedenen Ausbildungsberufen (z. B. Bank, Büro, Handel, Industrie, Recht und öffentliche Verwaltung, Steuern)</p> <p>interkulturelle Inhalte (z. B. internationale Geschäftsprozesse, Exporte: kulturspezifisches Verhalten)</p> <p>Lernmanagementsystem</p>	
-------	--	---	---	--

Lernfeld 3 – Unterricht durchführen

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
1.2.1	Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.	<p>Sie geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, das ökonomische Problem einer Lernsituation zu fokussieren.</p> <p>Sie überprüfen digitale Unterstützungs- und Nutzungsmöglichkeiten und wenden diese zielführend an.</p> <p>Sie stellen den Berufs- und/oder Lebensbezug her.</p> <p>Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Formulierung Erkenntnis leitender Fragestellungen.</p> <p>Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Planung, Durchführung und Auswertung und Veröffentlichung ihres Lernprozesses.</p> <p>Sie reflektieren die Tragweite des Mediengebrauchs bzw. medialer Darstellungsformen.</p>	<p>Umsetzung der Inhalte aus Lernfeld 2</p> <p>Umgang mit Planungsabweichungen</p> <p>Unterrichtsorganisation</p> <p>Gesprächsführung und Moderation</p> <p>Klassenführung</p> <p>Ziel- und Ablauftransparenz (z. B. Advance Organizer, Agenda)</p> <p>Umsetzung fachdidaktischer Aspekte und Besonderheiten in den jeweiligen Unterrichtsphasen</p>	<p>Probleme der Unterrichtsdurchführung identifizieren und lösen</p> <p>Ausgewählte Aspekte der Unterrichtsdurchführung erproben (z. B. Phasierung, Einsatz von Methoden, Medien und IuK-Technologien)</p>
1.2.2	Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.	<p>Sie gestalten analoge und digitale Lernumgebungen so, dass ziel-, problem- und handlungsorientiertes Lernen in einem lernförderlichen Klima gewährleistet ist.</p> <p>Sie setzen Gruppen unter Berücksichtigung von kognitiver und sozialer Homogenität oder Heterogenität zielgerichtet zusammen.</p> <p>Sie beteiligen die Schülerinnen und Schüler situationsgerecht an der Planung des Unterrichts.</p> <p>Sie verwirklichen verschiedene Formen des individuellen und selbstständigen Lernens im Unterricht und schaffen dafür auch digitale Lernangebote.</p> <p>Sie leiten Schülerinnen und Schüler dazu an, Lernstrategien anzuwenden, ihr Lernen, ihre Lerngewohnheiten und ihre Lernhaltungen zu reflektieren.</p>	<p>Nutzung digitaler Unterrichtsmedien</p> <p>Umgang mit technischen Herausforderungen (Trouble-Management)</p> <p>Lernmanagementsystem</p>	

1.2.3	Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.	<p>Sie setzen Methoden und Medien zielgerichtet, inhaltsrichtig und variantenreich ein. Digitale Unterrichtsmethoden und -materialien werden dabei angemessen eingebunden.</p> <p>Sie führen den Unterricht so, dass die Erarbeitung der geplanten Lernziele in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erreicht wird.</p> <p>Sie führen den Unterricht so, dass der angestrebte Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler erkennbar wird.</p> <p>Sie setzen Unterrichtsmaterialien Gegenstands angemessen, prozessrelevant, anwendungssicher und abwechslungsreich unter Berücksichtigung digitaler Lernangebote ein.</p> <p>Sie reflektieren Chancen und berücksichtigen Risiken und Gefahren digitaler Lernumgebungen.</p> <p>Sie gliedern Unterrichtsprozesse in transparente Lernschritte und lassen für die Schülerinnen und Schüler den „roten Faden“ – sowohl für die Unterrichtsstunde als auch für die Unterrichtseinheit – stets erkennen.</p> <p>Sie achten auf fachliche Richtigkeit und die korrekte Verwendung der Fachsprache.</p> <p>Sie reagieren angemessen auf von der Planung abweichende Unterrichtssituationen.</p>
-------	--	---

1.2.4	<p>Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.</p>	<p>Sie sorgen für eine zielgerichtete, ggf. digital gestützte Auswertung von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sie gewährleisten eine klar strukturierte, fachlich korrekte und vollständige sowie sprachlich verständliche und digital unterstützte Ergebnissicherung.</p> <p>Sie setzen geeignete Methoden und Medien ein, um zielgerichtet Unterrichtsergebnisse zu sichern, zu festigen, zu präsentieren und ggf. zu veröffentlichen und zu teilen.</p> <p>Sie entwickeln digitale Handlungsergebnisse und veröffentlichen diese unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>Sie initiieren vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten von Zwischen- und Endergebnissen und regen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen an.</p>		
1.2.5	<p>Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass Andere geachtet und wertgeschätzt werden.</p>	<p>Sie pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie fördern die Gesprächsbereitschaft und Interaktion der Lernenden durch ein angemessenes Gesprächsverhalten.</p> <p>Sie begleiten die Verständigung, den Kommunikationsprozess im und außerhalb des Unterrichts mit Hilfe von geeigneten Kommunikationsregeln und fördern eine wertschätzende Kommunikation der Lernenden untereinander, auch mit digitalen Medien.</p> <p>Sie geben differenzierte Rückmeldungen in Unterrichtsgesprächen.</p> <p>Sie achten aktiv auf Beteiligungschancen aller Schülerinnen und Schüler.</p>		

Lernfeld 4 – Unterricht theoriegeleitet beobachten, reflektieren und evaluieren

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
1.3.1	Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie bewerten die didaktischen, methodischen und medialen Planungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit.</p> <p>Sie analysieren Stärken und Schwächen von Unterrichtsplanung und -durchführung, begründen Planungsabweichungen und entwickeln Handlungsalternativen.</p> <p>Sie reflektieren das eigene medienpädagogische Handeln.</p>	<p>Kompetenzentwicklung</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Profilbogen über den Ausbildungsstand</p> <p>Zielvereinbarungen</p> <p>Nutzung digitaler Medien zur Beobachtung und Reflektion des Unterrichts</p> <p>Lernmanagementsysteme und digitales Portfolio</p>	Ein Unterrichtskonzept kriterienengestützt reflektieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln, z. B. Videoanalyse, Unterrichtsbesuche
1.3.2	Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichts, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.	<p>Sie nutzen die Analyseergebnisse für die kritische Reflexion und die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts und des professionellen Lehrerverhaltens.</p> <p>Sie entwickeln Vorschläge für den Erwerb noch fehlender Kompetenzen und unterbreiten Vorschläge für Zielvereinbarungen.</p> <p>Sie arbeiten konsequent an der Umsetzung der Zielvereinbarungen.</p>		

Lernfeld 6 – Lernerfolg überprüfen und Leistungen bewerten

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
3.1.1	Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	<p>Sie überprüfen und bewerten mündliche, schriftliche und praktische Leistungen mit Hilfe von geeigneten Formen der Leistungsmessung.</p> <p>Sie gestalten die Bekanntgabe von Leistungsbewertungen für die Schülerinnen und Schüler lernfördernd und begründen ihre Entscheidungen.</p>	<p>Standards zur Leistungsmessung, Klassenarbeit, Qualität von Handlungsprodukten wie Präsentationen, Rollenspiele, Projekte</p> <p>Beurteilung von Gruppenarbeit durch die Lernenden</p>	<p>Wiederholungs- und Festigungsphasen konzipieren</p> <p>Leistungsüberprüfungen konzipieren, durchführen und auswerten</p>
3.1.2	Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.	<p>Sie entwickeln gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Kriterien, Maßstäbe und Instrumente für die Leistungsmessung und Leistungsbewertung.</p> <p>Sie beteiligen sich an der Konzeption von lern- und motivationsfördernden Modellen zur Leistungsbeurteilung.</p> <p>Sie erstellen lerngruppenspezifische Klassenarbeiten, führen sie durch, korrigieren sie und analysieren die Ergebnisse.</p> <p>Sie konzipieren mündliche Prüfungen, führen sie durch und werten sie aus.</p> <p>Sie setzen sich kritisch mit den Prüfungen verschiedener kaufmännischer Ausbildungsberufe auseinander.</p> <p>Sie prüfen zeitgemäße Formate des Feedbacks, der Leistungsüberprüfung und -beurteilung.</p> <p>Sie berücksichtigen Regeln des Datenschutzes und der Datensicherung.</p>	<p>Arbeits- und Sozialverhalten</p> <p>Beobachtungsbogen für Gruppenarbeiten und Präsentationen</p> <p>schriftliche, mündliche und projektorientierte Konzeptionen</p> <p>offene und programmierte Kammerprüfungen</p> <p>Anzahl und Termine von Klassenarbeiten</p> <p>Nutzung digitaler Medien zur Beobachtung und Reflektion des Unterrichts</p>	

3.1.3	<p>Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.</p>	<p>Sie wenden schulische Beschlüsse zu Kriterien, Maßstäben und Instrumenten der Leistungsbewertung an.</p> <p>Sie gestalten Leistungsanforderungen so, dass Anspruchsniveau, Inhaltlichkeit und Struktur erkennbar im Zusammenhang mit den Arbeits- und Lernergebnissen des vorausgegangenen Unterrichts stehen.</p> <p>Sie legen Bewertungsmaßstäbe offen und erläutern sie den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten und den Ausbilderinnen und Ausbildern.</p>		
-------	---	---	--	--

Lernfeld 8 – Die Lernausgangslage diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler individuell fördern

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie berücksichtigen auf der Basis einer Lerngruppenanalyse unterschiedliche Kompetenzausprägungen, vor allem solche, die als berufsbezogen anzusehen sind.</p> <p>Sie berücksichtigen berufliche Vorerfahrungen.</p> <p>Sie analysieren, auf welches Wissen und digitale Kompetenzen zurückgegriffen werden kann.</p> <p>Sie ermitteln Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernfortschritte und Lernhindernisse.</p> <p>Sie ziehen aus Diagnose und Beobachtung Schlussfolgerungen im Hinblick auf Förderbedarf.</p>	<p>vorher besuchte Schulformen</p> <p>konkrete Vorbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung</p> <p>Ausbildung/Umschulung</p> <p>Ausbildungsmaßnahmen (z. B. Ausbildung und Arbeit)</p> <p>Ausbildungsbetriebe: Betriebsformen, innerbetriebliche Schulungen usw.</p> <p>berufsübergreifende Klassen</p>	Differenzierungsmöglichkeiten auf Grundlage einer vorliegenden Lerngruppenanalyse entwickeln
3.3.1	Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie Hilfen einzufordern.	<p>Sie unterstützen die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch positive Verstärkung.</p> <p>Sie machen Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Fehler Lernchancen sind, und fördern eine dementsprechende Lernkultur.</p> <p>Sie nehmen Lernprobleme der Schülerinnen und Schüler wahr und zeigen Interesse und Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen.</p> <p>Sie prüfen zeitgemäße Formate des Feedbacks, der Leistungsüberprüfung und -beurteilung.</p>	<p>fachliche Ausrichtung</p> <p>Verknüpfung von Lerninhalten/Lernfeldern</p> <p>Eingehen auf Heterogenität</p> <p>Methoden zur Binnendifferenzierung, z. B. Stationenlernen, Gruppenpuzzle, Erklärvideos, Lern-Apps</p> <p>Ausbildersprechtage</p> <p>außerschulische Förderangebote</p>	

Lernfeld 9 – Die eigene Berufskompetenz weiterentwickeln

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
4.2.3	Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	<p>Sie nehmen Anregungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und zeitgemäßer digitaler Entwicklungen kritisch auf und nutzen sie für Erziehung und Unterricht.</p> <p>Sie nutzen die Möglichkeiten der fachlichen, pädagogischen, technischen und medienpädagogischen Fort- und Weiterbildung.</p> <p>Sie erproben neue pädagogische und unterrichtliche Konzepte.</p>	<p>Kontakt zur Praxis (z. B. durch Betriebserkundungen, Betriebspraktika, Kammerprüfungen)</p> <p>Kontakt zur Fachwissenschaft (z. B. zu Universitäten)</p>	<p>Eine Betriebserkundung vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <p>An Kammerprüfungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung teilnehmen und diese auswerten</p>
5.2.2	Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen.	<p>Sie kennen geeignete Fortbildungsmöglichkeiten und wissen diese zu nutzen.</p> <p>Sie informieren sich – auch mit Hilfe digitaler Medien -über neue Erkenntnisse aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Mediendidaktik, reflektieren diese und setzen sie ggf. in Erziehung und Unterricht um.</p> <p>Sie zeigen Eigeninitiative, forschendes Interesse, Neugierde und Kreativität.</p>		

Lernfeld 10 – Sich an Schulentwicklungsprozessen beteiligen

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
4.1.1	Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.	Sie beteiligen sich an einem auf das Schulprogramm abgestimmten Schulentwicklungsprojekt.	<p>Wirtschafts-Live-Projekte: organisatorische, inhaltliche, rechtliche Aspekte</p> <p>Projektmethode, Expertenbefragung, Erkundung</p> <p>Wirtschafts-Live-Messe</p> <p>ERP-Programme</p> <p>Kooperationsprojekte mit Betrieben</p> <p>Medienkonzept als Teil des Schulprogramms (ggf. zusätzlich zu pädagogischen Seminaren)</p> <p>Medienbeiträge zur Außendarstellung der Schule (ggf. zusätzlich zu pädagogischen Seminaren)</p>	Ein Schulentwicklungsprojekt identifizieren und Möglichkeiten der fachdidaktischen Umsetzung aufzeigen
4.1.2	Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.			